

Oberiflingen bekommt Wasserturm

Bau bereits begonnen / Wasserdruck steigt / Bessere Löschwasserversorgung

Oberiflingen. Im Jahre 1896 wurde die gemeinsame Wasserversorgung für Ober- und Unteriflingen in Betrieb genommen. Schon bei der Prüfung der damaligen Baupläne beanstandete der um die Wasserversorgung in Württemberg hochverdiente K. Baurat Ehmann den für die Versorgung der Gemeinde Oberiflingen zu niedrigerem Wasserdruck, bedingt durch die Lage des Hochbehälters. Da aber kein geeigneter höherer

Standpunkt des Behälters in erreichbarer Nähe war, mußte der Sammelbehälter auf Krimpele bei 696 m ü. M. erstellt werden.

Jahrelang wurden über den Behälter, der ein Fassungsvermögen von 210 Kubikmeter hat, die Gemeinden Ober- und Unteriflingen versorgt. Seit dem Jahre 1911, als die Wasserversorgung der beiden Orte getrennt wurde, dient der Behälter noch der Gemeinde Oberiflingen als Wasserspeicher.

Durch die Erschließung neuen Baugeländes im Aischbach, wo nun Gebäude entstanden sind, deren Erdgeschoßfußboden nur etwa 10 Meter niedriger liegt als der Wasserspiegel im Behälter, wurde die Frage der Verbesserung des Versorgungsdruckes brennend.

Die Überlegungen zielten auf Schaffung von zwei Versorgungszonen, Einbau einer Drucksteigerungsanlage ab, die am alten Behälter, der nun bald 70 Jahre seinen Dienst tut, Reparaturen und der Bau einer Schieberkammer angefallen wären, die auch einen hohen Kostenaufwand mit sich gebracht hätten, trat die Gemeinde an den Zweckverband Wasserversorgung „Haugenstein“ heran und bat um den Bau eines Wasserturmes.

Die Gruppe stimmte dem Antrag zu. Die Planung des Wasserturmes erfolgte durch das Ingenieurbüro Eppler, Dornstetten, das auch die Bauleitung hat. Vor einigen Wochen begann die Firma Franz Rek, Stuttgart, mit den Bauarbeiten für das Fundament des Turmes. Seit vergangenen Montag wird der Turmschaft betoniert. Eine Gleitschalung, die in kurzen Zeiträumen immer um etwa 25 cm hochgezogen wird, nimmt den Beton für die Turmwandung, die 25 cm stark ist, auf. Der Durchmesser des Turmschafts ist 4,80 m. In etwa 16 m Höhe über dem Erdboden ragt der Turm um etwa 1,50 m ringsum aus.

In dem Kopf des Turmes sind die beiden Kammern der Wasserbehälter untergebracht. Als Fassungsvermögen des Turms wurden 175 Kubikmeter angenommen, als Oberkante des Wasserspiegels 715 m ü. M.

Als Abschluß des Bauwerks ist eine überdachte, rundum verglaste Aussichtsplattform vorgesehen, von der der Blick weit ins Land schweifen wird.

Durch den Bau des Wasserturms wird der Druck in Oberiflingen um etwa 1,8 bis 2 Atü steigen, was genügen dürfte. Auch eine bessere Löschwasserversorgung wird damit erreicht.

Kronen-Lichtspielen der dramatische Film mit Originalberichten aus den Akten der Interpol. Er ist der erste Film aus der Kommissar-Wilton-Serie. Die Darsteller sind Ron Randell, Paul Esser, Christiane Maybach und Barbara Frey.

BALI ALPIRSBACH: „Weiße Fracht für Hongkong“. Kugelfang für einen Mörder zu sein, ist für Claudia (Maria Perschy) das letzte Glied in einer Kette lebensgefährlicher Abenteuer. Aber der skrupellose Robert Perkins (Horst Frank), der dadurch seinen Verfolgern zu entgehen hofft, beschwört damit nur das gräßliche Finale seines eigenen Lebens herauf. Der Film „Weiße Fracht für Hongkong“ läuft Freitag bis Montag in den Bahnhof-Lichtspielen. – In den Spätvorstellungen heute und morgen läuft der Film „Die Liebesabenteuer des Don Juan“. Von der Hollywood-Akademie mit dem begehrten „Oscar“ ausgezeichnet, trat dieser Film einen einmaligen Siegeszug durch alle Erdteile an. Der amerikanische Verleih der United Artists hat sich in diesem Jahr dazu entschlossen, „Die Liebesabenteuer des Don Juan“ neu herauszubringen. Der von dem renommierten Regisseur Vicent Sherman inszenierte Farbfilm vereint Abenteuer, Romantik, Humor und Dramatik in einer spannungsgeladenen Handlung. Neben Errol Flynn sind Viveca Lindfors, Robert Douglas und Alan Hale zu sehen.

FILM- UND HEIMATBÜHNE LOSSBURG: „Der Untergang des Römischen Reiches“ ist die krönende Vollendung im Schaffen Samuel Bronstons, der in wenigen Jahren zum hervorragendsten Produzenten der Filmindustrie wurde. Für das gewaltige Filmvorhaben verpflichtete er das Erfolgsteam von Elia Kazan. In dieser Super-Produktion spielt auch jetzt Sophia Loren die weibliche Hauptrolle. Wieder führte Anthony Mann Regie, schuf das Team Colasanti und Moore die umfangreichen Bauten, schrieb „Oscar“-Preisträger Dimitri Tiomkin die Musik und fing „Oscar“-Gewinner Robert Krasker das Geschehen mit seiner Ultra Panavision/Technicolor-Kamera ein. Der Loren wurde ein illustrier Partnerstab hinzugesellt: Stephen Boyd, Alec Guinness, James Mason, Christopher Plummer, John Ireland, Mel Ferrer, Omar Sharif und Anthony Quayle. (Freitag bis Sonntag.)

Sept. 1963